

Studiengangswechsel zu Lehramt

Beitrag von „Kiggle“ vom 12. Februar 2019 18:51

Zitat von Perfektionist

Hallo liebe Leute. Ich bin kein Lehramtsstudent, sondern studiere im 2. Semester **Psychologie**.

Kombinationen **Mathe/Chemie, Chemie/Biologie oder Mathe/Biologie**. Denkt ihr das man damit gute Zukunftsaussichten hat?

Und gibt es Studierende bzw. Absolventen die mir Angaben zur Schwere und Regelstudienzeit dieser Fächerkombinationen machen können?

Hallo,

das ist aber mal ein Wechsel des Schwerpunktes. Daher stellt sich mir durchaus die Frage, wie du auf die Kombinationen kommst. Nur wegen der besseren Aussichten?

Generell sind Naturwissenschaften eher gesucht als andere Fächer. Aber letztlich kann keiner wissen was heute in 6 Jahren ist.

Biologie ist sicherlich eher ein "Lern"fach als Mathe oder Chemie, wo man einiges an Verständnis mitbringen muss. Fleiß ist überall notwendig.

Chemie ist aufwendiger durch diverse Praktika, die in der Regel absolviert werden müssen. Bei mir hat sich das oft mit anderen Veranstaltungen geschnitten. Ich fand das Chemie-Studium aber leicht, so dass ich nur dahin ging wo ich musste und beim Rest selber gelernt habe.

E-Technik musste ich deutlich mehr Arbeit reinstecken. Aber das hängt ja auch mit Vorkenntnissen und Neigungen zusammen.

Andere haben das Chemie-Studium nicht oder nur mit Ach und Krach geschafft.

Ich habe ein Semester über Regelstudienzeit benötigt (insgesamt für Bachelor und Master). Man hätte es auch so schaffen können, aber ich habe auch für jede Thesis geforscht und jeweils viel Zeit reingesteckt.